

Detmold



Redaktion
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Telefon (05231) 911-131
Fax (05231) 911-145

detmold@lz.de

Thorsten Engelhardt (te) -134
Jana Beckmann (jab) -127
Sven Koch (sk) -128
Barbara Luetgebrune (blu) -140
Jost Wolf (jow) -172

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Veranstaltungen

- **Mondscheinkino: Fack ju Göhte 2**, 19.30 Uhr, Waldbühne am Hermannsdenkmal.
- **Sommerkirmes**, im Rosental, auf der Ameide, Bruchberg.
- **Kuh & Co.**, Begegnungen mit den alten Haustierrassen, 10-14 Uhr, Freilichtmuseum.
- **„Übers Meer“ – Lieder, Chansons und vertonte Gedichte**, Lieder von hoher See, neu interpretiert von Monika Rey und der Pianistin Eva Schüttler, 19.30 Uhr, Augustinum, Römerweg 9.
- **Basteln mit Sonja Steinhoff**, für Kinder von 6-9 Jahre, 16 Uhr, Stadtbücherei, Leopoldstraße 5, Tel. (0 52 31) 30 94 11.

Vereine & Gruppen

- **Sportschützen der Schützengesellschaft**, Trainingsabend, 19 Uhr, Schützenheim, Blomberger Straße.
- **Jugendstunde**, 19.30 Uhr, Freie evangelische Gemeinde, Georgstraße 15.
- **Treffen der Funkamateure, Ortsverband Detmold**, 20 Uhr, Vereinsräume, Brunnenstraße 19.
- **Lauf- und Walkingtreff des SuS Pivitsheide**, 16.30 Uhr, Waldfriedhof.

Wanderfreunde gehen los

Detmold. Die nächste Kurzwanderung für die Wanderfreunde des Teutoburger-Wald-Vereins über 7 bis 9 Kilometer findet am Dienstag, 19. Juli, statt. Treffpunkt ist wie immer der Bahnhof in Detmold um 9 Uhr. Weitere Informationen unter Tel. (05231) 6012066, (05231) 69229 und (05232) 975660.

Polizei sucht E-Bass-Besitzer

Diebstahl: Beamte stellen Saiteninstrument bei zwielichtigem Verkaufsversuch sicher

Detmold (jk). Die Polizei hat einen vermutlich gestohlenen E-Bass von einem Blomberger sichergestellt, heißt es in ei-



Diebesgut: Wem gehört dieses Instrument? QUELLE: POLIZEI

nem Pressebericht. Der 36-Jährige hatte zuvor versucht, das Instrument zu verkaufen. Potenzielle Kunden seien jedoch durch die unklaren Eigentumsverhältnisse misstrauisch geworden und informierten die Polizei.

Da die Herkunft der Gitarre nicht geklärt werden konnte und sich der 36-Jährige in Widersprüche verwickelte, sei das Saiteninstrument beim Verkaufsversuch in Detmold sichergestellt worden. Bislang verliefen Ermittlungen hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse negativ. Die Kripo geht davon aus, dass das Instrument vom Typ „E-Bass Ibanez Soundgear SD GR“ mit hoher Wahrscheinlichkeit aus einer Straftat stammt. Hinweise nimmt die Polizei unter (05231) 6090 entgegen.

Eine unbeschwerte Kindheit

Betreuung: Immer weniger Familien erklären sich bereit, einem Pflegekind ein Zuhause zu geben. Ein Füllhorn an Anforderungen schreckt viele ab. Doch „Eltern auf Zeit“ schätzen ihre Erfahrungen



Perfektes Familienidyll: Wer sich dafür entscheidet, ein Pflegekind aufzunehmen, nimmt eine große Herausforderung an. Auf der anderen Seite bietet er Kindern eine sichere und glückliche Kindheit, die vorher eher keine Chance darauf hatten.

VON ALEXANDRA SCHALLER

Detmold. Sie sehen sich so ähnlich – und doch sind die beiden nicht miteinander verwandt. Die fünfjährige Lena ist das Pflegekind von Nadine und Bernd Müller (alle Namen von der Redaktion geändert). Sieht man die drei zusammen, hat man sofort das Gefühl: Hier hat zusammen gefunden, was zusammen gehört. Doch immer weniger Menschen wollen Pflegekinder aufnehmen, wobei der Bedarf wächst.

Vor fünf Jahren hat sich Familie Müller entschieden, anderen Kindern eine Bleibe auf Zeit zu bieten. „Ich bin gelernte Erzieherin und wurde dann irgendwann gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, Bereitschaftspflege anzubieten“, erinnert sich die 37-jährige Mutter von drei Kindern. Insgesamt vier Pflegekinder hat sie so über die Jahre hinweg für kurze Zeit aufgenommen – im Alter zwischen zehn Tagen und zweieinhalb Jahren. „Es war eine tolle Erfahrung. Aber man muss auch

lernen, sich auf jedes Kind neu einzustellen und sich schließlich von den Kindern wieder trennen zu können“, erklärt Müller, dass dafür die eigenen Kinder und der Alltag eine gute Ablenkung böten.

Seit gut zwei Jahren ist die kleine Lena nun bei ihnen, und seit kurzem sind die Müllers Pflegefamilie für die Fünfjährige.

Man muss viel Arbeit und Zeit investieren

„Eine bessere Familie hätten wir für Lena nicht finden können“, ist Monika Weyher stolz darauf, wie integriert Lena bereits von Anfang an in der jungen Familie gewesen sei. Sie selbst betreut und koordiniert die Westfälischen Pflegefamilien der St. Elisabeth Stiftung.

Doch Nadine Müller habe sich die Entscheidung, ein viertes Kind dazu zu bekommen selbst nicht leicht gemacht: „Ich war diejenige, die am längsten überlegt hat. Aber letztendlich haben wir Lena so

in unser Herz geschlossen. Wir konnten sie nicht gehen lassen“, lächelt die 37-Jährige. Und auch von ihrer Familie habe sie stets Rückendeckung bekommen: „Nicht nur die Kinder haben Lena von Anfang an als neue Schwester akzeptiert. Auch für Großeltern, Onkel und Tanten ist sie längst ein weiteres Familienmitglied“, erzählt Nadine Müller sichtlich stolz.

Doch sie betont auch, dass man sich im Vorfeld im Klaren sein müsse, was auf einen als Pflegefamilie zukommt: „Es können immer Schwierigkeiten auftreten. Vielleicht rebelliert Lena in der Pubertät gegen uns, da wir nicht ihre leiblichen Eltern sind.“ Gleichzeitig erzählt die nun vierfache Mutter aber auch, dass sie vor allem die Herausforderungen reizten und man immer dazulerne. Auch, wenn man natürlich viel Arbeit und Zeit in die Großfamilie investieren müsse.

Das weiß auch Monika Weyher, denn die meisten Pflegekinder hätten schon viel

„erlitten“, für das es Geduld brauche, um es zu verarbeiten. Daher bräuchten Pflegefamilien gewisse Voraussetzungen: „In erster Linie eine stabile Persönlichkeit. Man muss auch mal einstecken können.“

All diese Anforderungen seien es letztlich wohl auch, die heutzutage viele Familien abschrecken, ein Pflegekind aufzunehmen. „Doch der Bedarf an Pflegefamilien ist immer da – gerade jetzt, wo viele unbegleitete minderjährige

Flüchtlinge zu uns kommen“, weiß Weyher. „Allerdings ist das Modell Großfamilie für uns heute nicht mehr üblich. Wenn eine Familie ein bis zwei Kinder hat, will sie meist kein weiteres Kind aufnehmen“, fügt sie an. Dennoch sind sich Nadine Müller und Monika Weyher einig: „Die Erfahrung ist großartig. Das Beste daran ist, dass man einem Kind eine glückliche, sichere und unbeschwerte Kindheit bietet.“

Bericht unten

Westfälische Pflegefamilien

Die St. Elisabeth Stiftung koordiniert das System der Westfälischen Pflegefamilien. Derzeit haben 37 Kinder in 30 Familien im Umkreis von 65 Kilometern rund um Detmold ein Zuhause gefunden. Die Eltern werden im Vorfeld intensiv auf ihre Aufgaben vorbereitet, bei der Vermittlung des Kindes begleitet, während der Betreuung in sämtlichen

Belangen beraten und nehmen außerdem regelmäßig an Fortbildungen teil. Mehr Informationen unter www.lwl.org/westf-pflegefamilien oder unter www.stiftung-sankt-elisabeth.de. Ansprechpartnerin vor Ort ist Monika Weyher unter Tel. (05231) 8785189 oder per Mail an: wpf@st-elisabeth-kinderheim.de

Fest lockt an die Berlebecke

Detmold-Heiligenkirchen (jk). Zu einem Aktionstag am Wasser lädt die Stadt Detmold für Samstag, 16. Juli, ein. Der Tag ist Teil der Umgestaltungsarbeiten entlang der Berlebecke in Heiligenkirchen. Ab 14.30 Uhr können sich Besucher vor Ort informieren. Darüber hinaus gibt es Spiel und Spaß für die Familie, heißt es in einer Pressemitteilung.

Im Bereich „Kirchweg/ Ecke Unterer Weg“ wollen die Veranstalter verschiedenste Aktionen rund ums Wasser bieten. Unter anderem werden Boote gebastelt, die anschließend als kleine Regatta auf dem Wasser fahren können. Daneben gibt es eine Mitmachbaggeraktion sowie eine Wasserbeprobung. An weiteren Aktionsständen wird die von der Stadt geplante Umgestaltung der Berlebecke – zwischen Kirchweg und Friedrich-Ebert-Straße – vorgestellt. Hierfür können am Aktionstag durch eine erste Bürgerbeteiligung viele Ideen und Anregungen gesammelt werden, die in späteren Workshops mit Vereinen, Kindern und Bürgern in die weitere Planung mit einfließen sollen.

Italienischer Markt an der Ameide

Detmold. Ein Hauch Italien ist noch bis Samstag, 17. Juli, an der Ameide zu spüren, denn hier haben sich wieder Spezialitätenhändler aus dem Heimatland der Pasta und Pizza niedergelassen. Freitag und Samstag können Besucher von 10 bis 22 Uhr typisch italienische Leckereien entdecken. Sonntag startet der Markt um 11 Uhr. Infos gibt es im Internet unter www.athenainternational.eu.

Kinder basteln Fledermäuse

Detmold. Grundschulkindern im Alter von sechs bis neun Jahren können heute mit Sonja Steinhoff vom Freundeskreis der Stadtbücherei wie gewohnt basteln. Von 16 bis 17 Uhr werden in der Stadtbücherei unter anderem lustige Fledermäuse aus Laubblättern gefertigt. Um Anmeldung wird unter Tel. (05231) 309411 gebeten. Die Teilnahmegebühr beträgt einen Euro.

Der Kontakt zu den leiblichen Eltern reißt nie ab

Betreuung: Die St. Elisabeth Stiftung bereitet die Pflegefamilien vor. Dieser Prozess dauert häufig mehrere Wochen

Detmold (als). Was ist Bereitschaftspflege? Was bedeutet es, eine Pflegefamilie zu sein? Beide Systeme sind etabliert, wenn es darum geht, sich um Kinder zu kümmern. Monika Weyher, die sich um die Koordination der Westfälischen Pflegefamilien bei der St. Elisabeth Stiftung kümmert, erklärt die Unterschiede.

„Bereitschaftspflege ist nicht gleich Langzeitpflege“, betont sie. „Erstes ist nur für kurze Zeit ausgelegt – maximal sechs Monate soll das Kind in der Familie bleiben und dort für diese Zeit ein sicheres Umfeld finden. Derweilen wird geklärt, wie es weitergeht. Entweder, das Kind kommt zu seinen leiblichen Eltern oder aber es wird eine passende Pflegefamilie gesucht.“ In dieser bleibe das Kind bis zur

Volljährigkeit. Wichtig sei aber, die beiden Systeme klar voneinander abzugrenzen. Weyher fügt an, dass ein Pflegekind niemals den Wunsch nach leiblichen Kindern ersetzen dürfe.

Über die St. Elisabeth Stiftung werden die Familien auf ihre Aufgaben als Pflegefamilie vorbereitet. „Wir bieten Kurse an und führen intensive Gespräche mit allen Familienmitgliedern, um uns ein genaues Bild zu machen. Dann wird geprüft, was die Familie möchte, und es wird ein mögliches Pflegekind gesucht. Passen die beiden Profile von Kind und Familie zusammen, wird sich in ungezwungener Atmosphäre über mehrere Wochen kennen- und bestenfalls auch lieben gelernt“, erklärt Weyher den Ablauf.

Dennoch dürfe man die Bedeutung der leiblichen Eltern und ihre Rolle bei allem nicht außer Acht lassen. „Viele von ihnen haben nach wie vor noch das Sorgerecht und damit Mitspracherecht bei allen wichtigen Entscheidungen in Bezug auf das Kind. Man muss als Pflegefamilie daher in jedem Fall damit umgehen können, dass das Kind zwar in der Pflegefamilie, aber immer mit Kontakt zu den leiblichen Eltern aufwächst“, erklärt Weyher. Bestehe allerdings die Möglichkeit einer Traumatisierung des Kindes durch Kontakt zu den leiblichen Eltern, könne dieser unterbunden werden. „Letztlich wahren wir die Anonymität, so dass der Kontakt ausschließlich über uns als Stiftung läuft“, so Weyher.

Anzeige

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!

PLAMECO®
DECKEN

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Mo.-Fr. 9:00-19:00 Sa. 9:00-16:00

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Plameco by HOME-STORE Gardinenland
Hoffmannstr. 30, 32105 Bad Salzuffeln – oder rufen Sie uns an: 05222/916969

Kinder proben Wattmusical

Detmold (jk). Die Stadtbücherei bietet von Montag, 18. Juli, bis Freitag, 22. Juli, einen Musicalworkshop für Kinder an. Unter der Leitung von Tanzpädagogin Veronika Scherf studieren die Nachwuchsdarsteller das Wattmusical „Esimo“ ein. Der Workshop findet jeweils von 10 bis 12 Uhr statt.

Die Musical-Projektwoche richtet sich an Kinder zwischen sieben und zehn Jahren. Die Kinder spielen und tanzen zur spannenden Geschichte „Ose ruft den Wattgeist“. Mit viel

Fantasie und den eigenen Ideen der Kinder entsteht so das Musical „Esimo“, heißt es in einer Pressemitteilung. Am letzten Projekttag, 22. Juli, wird das Musical um 11 Uhr in der Stadtbücherei aufgeführt.

Eltern und Neugierige sind herzlich zur Vorstellung eingeladen. Der Eintritt ist frei. Für den Workshop ist noch ein Teilnahmeplatz zu vergeben. Wer sein Kind anmelden möchte, kann sich in der Stadtbücherei unter Tel. (05231) 309411 melden.